

sigmar.gabriel@bmu.bund.de

Fax 030 / 28550 2046

PERSÖNLICH

Herr Minister Gabriel

02.12.2007

Bundesministerium für Umwelt -

Naturschutz u. Reaktorsicherheit

Alexanderstraße 3.

10178 Berlin

*Jeder im Umweltausschuss des Deutschen Bundestages,  
alle Fraktionsvorsitzenden und Bundesministerien.  
Sowie Herr Eu Präsident Barroso und Herr Umweltkommissar  
Dimas hat das Schreiben bekommen.*

02.12.2007

## **Betr.: Betrug bei der Gesetzgebung, u.a. die Umstellung der Kfz-Steuer auf die Höhe des CO<sub>2</sub>- Schadstoffausstoßes**

**Das Schreiben steht im Internet unter [www.fehler-der-wissenschaft.de](http://www.fehler-der-wissenschaft.de)**

### 1. Versuch

In einem Blumengeschäft kaufe ich ein Blattgewächs. Dem Blattgewächs stülpe ich (je nach Größe), u.a. ein Einmachglas über. Nach kurzer Zeit erstickt die Pflanze, am selbst produzierten Kohlendioxid, wenn der Sauerstoff im Boden (Blumentopf) und in der Luft d. h. in dem Glas aufgebraucht ist.

**Wer kann jetzt noch behaupten die Pflanzen, bauen das Gas Kohlendioxid ab, oder nehmen Kohlendioxid auf. Würden die Pflanzen sonst am selbst produzierten Kohlendioxid im Einmachglas ersticken?**

### 2. Versuch,

Ich bin in einem kleinen Raum, wo kein Sauerstoff nachkommt. Auch dann ersticke ich an meinem eigenen CO<sub>2</sub> das ich ausatme, wenn die Stoffe fehlen, die CO<sub>2</sub> wie in meinem Versuch sofort abbauen und den vorhandenen Sauerstoff immer wieder freigeben.

Ist das so schwer zu verstehen, dann **überprüfen Sie den Versuch umgehend** mit einer Pflanze, aber hören Sie auf CO<sub>2</sub> als Klimakiller zu bezeichnen. Sonst verbreiten Sie nur falsche Aussagen zu Lasten aller Menschen und der Natur.

Wer bewusst ohne zu prüfen falsche Aussagen verbreitet, und nur nach dem CO<sub>2</sub>- Schadstoffausstoß geht, ohne an stark befahrenen Straßen, Flughäfen und Kohlekraftwerken die tatsächlichen CO<sub>2</sub> Werte zu überprüfen, wie u.a. an stark befahrenen Straßen Feinstaubmessungen durchgeführt werden, der betrügt die Menschen bewusst der stellt sich gegen unser Grundgesetz, das ist auch nicht mit seinem Amtseid vereinbar.

Für die Umstellung der Kfz-Steuer auf die Höhe des CO<sub>2</sub>-Schadstoffausstoßes, brauchen Sie die tatsächlichen CO<sub>2</sub> Messergebnisse, von stark befahrenen Straßen und keine Hochrechnungen, die sich nur nach dem Energieverbrauch richten.

"Am 5. Dezember - passend zum Auftakt der Bali-Konferenz - wird das Kabinett in Berlin ein umfassendes Gesetzespaket beschließen", sagte der Minister. Ziele seien dabei unter anderem eine Umstellung der Kfz-Steuer auf die Höhe des CO<sub>2</sub>- Schadstoffausstoßes.

Sehr geehrter Herr Gabriel.



"Am 5. Dezember - passend zum Auftakt der Bali-Konferenz - wird das Kabinett in Berlin ein umfassendes Gesetzespaket beschließen", sagte der Minister. Ziele seien dabei unter anderem eine Umstellung der Kfz-Steuer auf die Höhe des CO<sub>2</sub>- Schadstoffausstoßes.

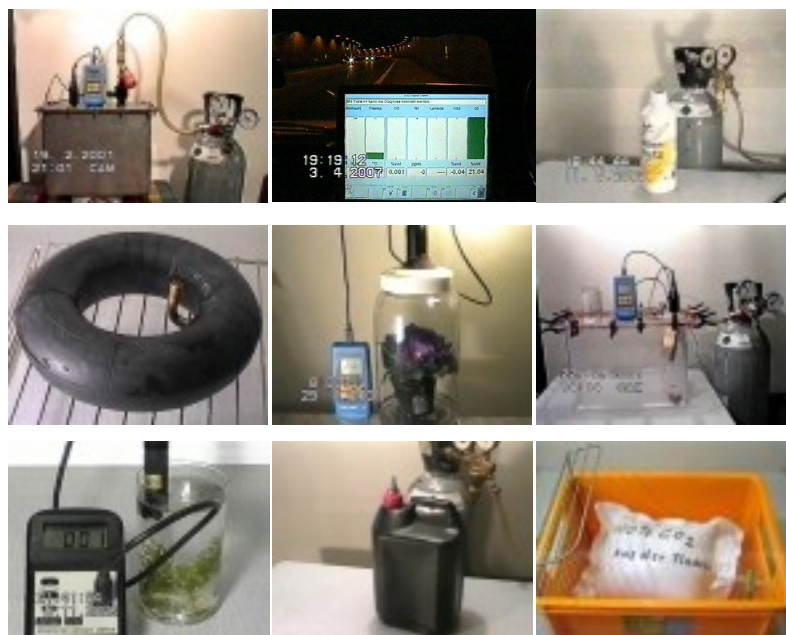
"Deutschland ist international Klimaschutzvorreiter", betonte Gabriel. "Wir wollen bis 2020 die Emissionen um 40 Prozent reduzieren." Auch andere Industriestaaten sollten in Sachen Klimaschutz vorbildhaft vorgehen und gegenüber den Entwicklungsstaaten ein Zeichen setzen. "Am Beispiel Deutschland können wir ihnen deutlich machen, dass Klimaschutz, Wachstum

## CO<sub>2</sub> steuert den Atmosphärendruck und der unser Klima.

### **Fehler der Wissenschaft**

*Forschungsarbeiten kontra Wissenschaft*

### Abbau von 100% CO<sub>2</sub>



## Aussagen der Wissenschaft.

Aussage aus dem Chemie Lexikon Hermann Römpp.

Oberhalb von  $2000^{\circ}\text{C}$ . spaltet sich  $\text{CO}_2$  in  $\text{CO}$  und  $\text{O}_2$ .

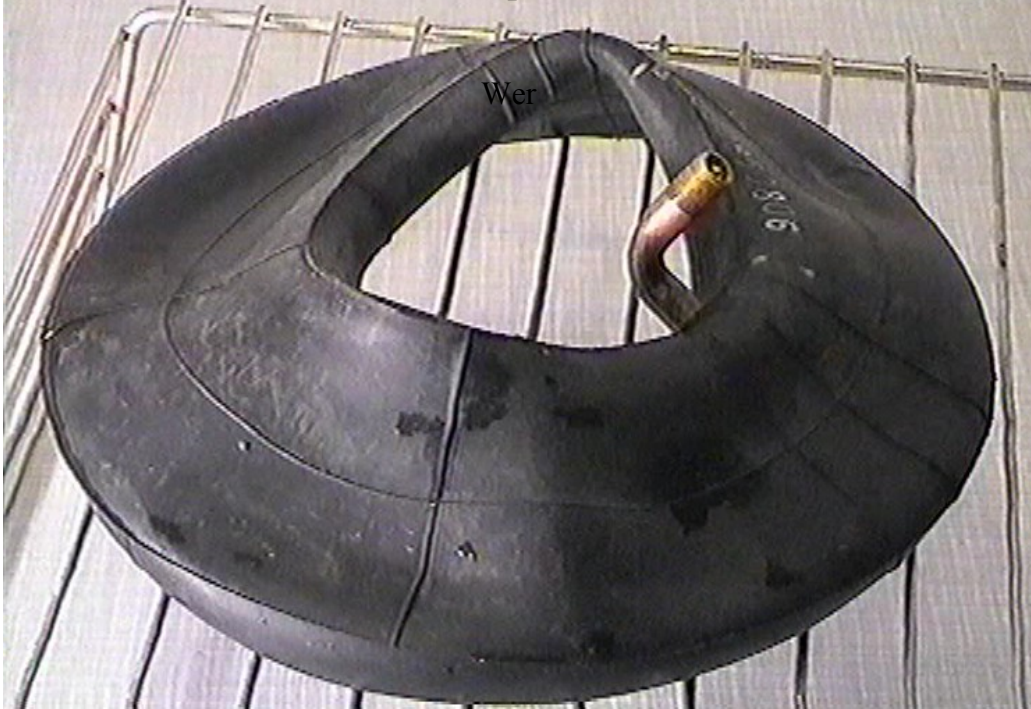
Kohlendioxid  $\text{CO}_2$  schwach säuerlich riechenden Gas; Litergewicht 1,9768 (bei  $0^{\circ}$  u. 760mm) also rund 1,5 mal so schwer als Luft, sinkt daher nach unten. Der Schmelzpunkt liegt höher als der Siedepunkt.

**Das diese Prozesse auch anders ablaufen, habe ich mit dem Abbau von  $\text{CO}_2$  wohl klar bewiesen, jeder die Richtigkeit meiner Aussagen bezweifelt, kann sich von Richtigkeit**

So schnell wie der Abbau von  $\text{CO}_2$  in dem Reifen statt findet siehe Videofilm unter [www.fehler-der-wissenschaft.de](http://www.fehler-der-wissenschaft.de). So schnell findet der Abbau von  $\text{CO}_2$  u.a. beim Auto statt, wenn das Abgas den Auspuff verlassen hat, d.h. überall in der in der Natur wo  $\text{CO}_2$  entsteht.



Wie man sieht wurde keine Energie zum Abbau von CO<sub>2</sub> verwendet und auch keine Temperatur von 2000°C.



**Jeder kann sich von dem Abbau selbst überzeugen. Wie schnell CO<sub>2</sub> in der Natur abgebaut wird.**

Wer will behaupten, dass in dem Schlauch nach dem Abbau von CO<sub>2</sub>, kein Kohlenstoff ist.

In einen Schlauch, der z.B. bei Reifen von Sackkarren Verwendung findet, werden die Stoffe gefüllt, die in der Natur für den Abbau von CO<sub>2</sub> verantwortlich sind. Hiernach wird der Schlauch mit 100% CO<sub>2</sub> aus der Gasflasche prall gefüllt. Man kann optisch verfolgen, wie der Abbau nun innerhalb einer Zeitspanne von ca. 3 Minuten stattfindet. Um auszuschließen, dass der Schlauch Undichtigkeitsstellen aufweist, kommt er in eine Wanne mit Wasser. Austretendes Gas wäre dort sofort sichtbar.

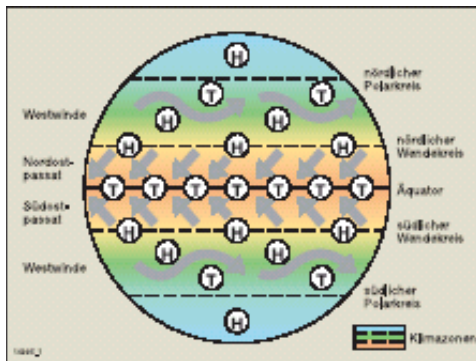
Dieser Versuch verdeutlicht Ihnen sofort, dass CO<sub>2</sub> für die Umwelt bzw. für unser Klima keinerlei Belastung darstellt.

Es ist an der Zeit die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel aufzuhalten und nicht die Zeit mit der Verteufelung von CO<sub>2</sub> zu vergeuden.

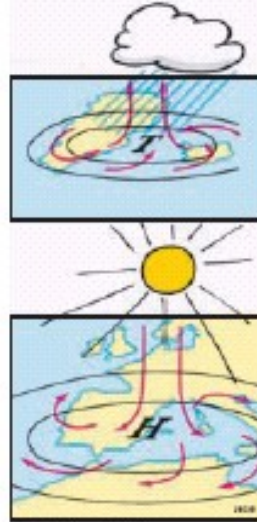
Alle Maßnahmen des Gesetzgebers basieren nur auf Hochrechnungen des Energieverbrauchs und nicht wie man annehmen sollte auf tatsächlichen CO<sub>2</sub> Werten, von u.a. stark befahrenen Straßen. Damit sind die Klimaberechnungen der vielen Wissenschaftler, das Papier nicht wert, auf denen Diese geschrieben sind.

# CO<sub>2</sub> steuert den Atmosphärendruck und der unser Klima.

Die Regenwälder produzieren große Mengen CO<sub>2</sub>, CO<sub>2</sub> wird außerhalb der Pflanzen getrennt dabei entsteht ein hoher Unterdruck, dabei entstehen die Tiefs von den Wüsten kommen die Hochs, das zusammen bildet den Atmosphärendruck und kommt mit den Passatwinden über den Golfstrom nach Europa.



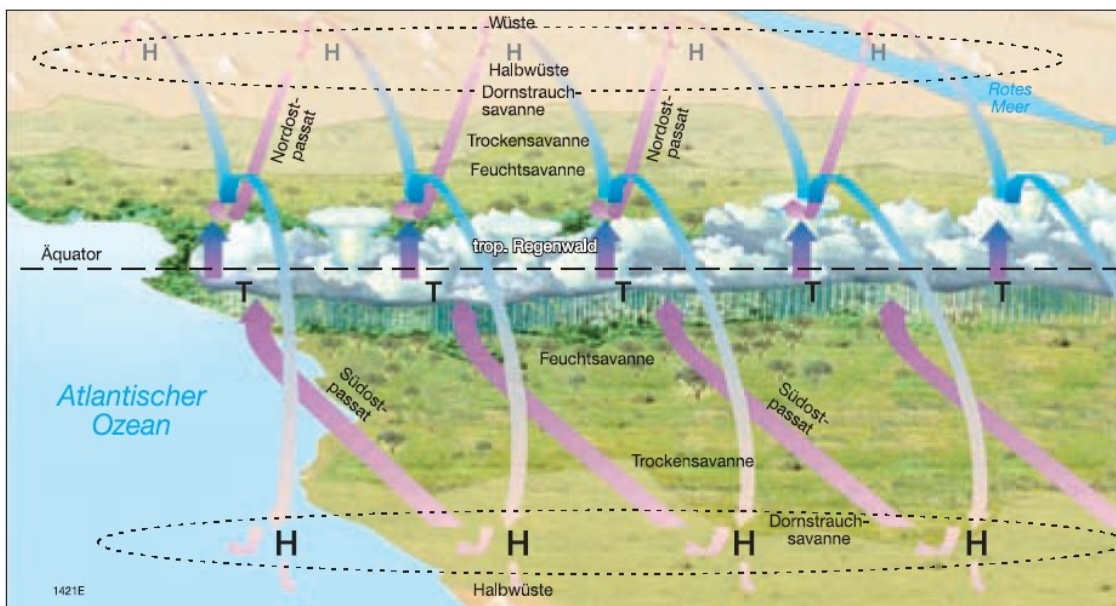
M2 Luftdruck und Windgürtel



M1 Tief und Hoch

# CO<sub>2</sub> steuert den Atmosphärendruck und der unser Klima.

- Wenn man die Wüste bewalden könnte/würde, dann würde es dort kühler werden
- Wenn man den Regenwald weiter entwaldet, dann steigt die Temperatur weiter.



M3 Wind- und Druckverhältnisse in den Tropen Afrikas

Ministerium für Umwelt Postfach 10 24 61, 66024 Saarbrücken

Herrn  
Dieter Enger  
[REDACTED]  
28857 Syke

**Abteilung E**

Technischer Umwelt-, Arbeits- und  
Verbraucherschutz  
Nadine Peter  
Az.: E/3-D700.3-242/07-Pe  
Telefon: 0681/ 501-4607  
Telefax: 0681/ 501-4488  
e-mail:  
n.peter@umwelt.saarland.de

Datum: 30. August 2007

Kundendienstzeiten:  
Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr  
Mo-Do 13:00-15:30 Uhr

**Gesetz zur Änderung der Rechtsgrundlage im Emissionshandel im Hinblick auf die Zuteilungsperiode 2008 - 2012**

*hier: Ihr Schreiben vom 30.07.2007 an Herrn Ministerpräsident Peter Müller, hier eingegangen am 22. August 2007*

Sehr geehrter Herr Enger,

in Ihrem Schreiben vom 30. Juli 2007 bitten Sie um Auskunft nach dem Umweltinformationsgesetz zu folgenden Fragen:

1. Wie hoch sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen an stark befahrenen Straßen?
2. Wie hoch sind sie an Flughäfen?
3. Wie hoch sind sie an Kohlekraftwerken?

Zur Beantwortung der Fragen verweise ich auf das Umweltinformationsgesetz. Danach hat die Stelle, die um Auskunft gebeten wurde, nur die Informationen zur Verfügung zu stellen, über die sie auch verfügt. Dem saarländischen Ministerium für Umwelt liegen keine derartigen Daten vor.

Für weitere Informationen verweise ich auf die Seite des Umweltbundesamtes ([www.uba.de](http://www.uba.de)). Zudem finden Sie auf der Seite der Deutschen Emissionshandelsstelle

Öffentlicher Personennahverkehr hilft unsere Umwelt zu schützen:  
Sie erreichen uns mit den Saartal-Linien 102, 105, 121, 123, 127, 128  
(Haltestelle Gutenbergstraße bzw. Luisenbrücke)

Keplerstraße 18 | 66117 Saarbrücken  
[www.saarland.de](http://www.saarland.de)



50 Jahre  
**Saarland**  
Schön, dass  
du da bist.

CDU/CSU Fraktion des Deutschen Bundestages · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Herrn

Dieter Enger

Hauptstr. 41

28857 Syke

*1c/b "Fehler der Wissenschaften"*

Stellvertretende Vorsitzende  
**KATHERINA REICHE MdB**

- Referent -  
**SVEN REINHARDT**

Berlin, 10. August 2007

Sehr geehrter Herr Enger,

unter Bezugnahme auf unser Telefonat vor einigen Wochen, möchte ich Ihnen die Antwort des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) auf Ihre Frage zur Messung von CO<sub>2</sub>-Emissionen mitteilen:

CO<sub>2</sub>-Emissionen werden nicht gemessen, sondern basieren auf den allgemein anerkannten Verfahren, aus den Energieverbräuchen und Emissionsfaktoren auf die CO<sub>2</sub>-Emission zu schließen. Diese Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emission ist ein höchst aufwendiger Prozess, der je nach Quellgruppe festgelegten Mechanismen der Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung genügen muss. Die Berechnungen müssen in den nationalen Inventaren zu den Treibhausgasemissionen transparent hinterlegt sein. Das Inventar von Deutschland wurde unlängst durch eine vom zuständigen Klimasekretariat eingesetzte Expertengruppe überprüft und gelobt.

Eine andere Frage ist die nationale Zuordnung der Emissionen beweglicher Quellen, wie zum Beispiel PKW und Flugzeuge. Hier wird die getankte Menge Kraftstoff angesetzt, auch wenn sie möglicherweise anderenorts freigesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

*Sven Reinhardt*

CDU/CSU-Fraktion  
im Deutschen Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon 030 / 227-53115  
Telefax 030 / 227-56018  
sven.reinhardt@cducusu.de  
www.cducusu.de  
**CDU/CSU**

### **Wussten Sie schon?**

- Auf den Flughäfen München und Frankfurt starten alle paar Minuten Flugzeuge. Diese verbrauchen pro Start um die 8000 Liter Treibstoff. Dennoch ist an Flughäfen kein CO<sub>2</sub> nachweisbar!
- Gesetze zum Emissionshandel werden NUR auf Hochrechnungen beschlossen, NICHT auf tatsächliche Messungen!
- In nahezu ALLEN Messstationen in Deutschland wird der CO<sub>2</sub>-Wert der Luft nicht gemessen.
- Trennung von CO<sub>2</sub> ist laut Wissenschaft nur unter Zugabe von hoher thermischer Energie (ca. 2000°C) möglich. Das dies OHNE Zugabe von Energie möglich ist habe ich bewiesen
- Pro Minute werden Regenwaldflächen von der Größe 50 Hektar vernichtet (72000 Hektar pro Tag) und unser Klima immer schneller verändert.

So rechnet die Wissenschaft:

Emissionsangaben in Gramm CO<sub>2</sub>/km prägen die aktuelle Debatte um die Kohlendioxid-Emissionen und die Verbräuche unserer Autos. Meist werden dabei allein die CO<sub>2</sub>-Werte genannt, denen allerdings ganz konkrete Verbrauchswerte entsprechen. CO<sub>2</sub>-Emissionen und Kraftstoffverbrauch stehen mathematisch in einer direkten Beziehung. Je größer die Emissionen sind, desto höher der Verbrauch und umgekehrt.

### **Anzeige**

Welcher Verbrauch welchen Emissionen entspricht, lässt sich durch einfache Multiplikation errechnen. (Die Umrechnungsfaktoren wurden vor zwei Jahren vom Kraftfahrt-Bundesamt leicht korrigiert, um sie an die aktuelle Zusammensetzung von Benzin und Diesel anzupassen.) Wird ein Liter Benzin, wie es heute aus der Zapfsäule läuft, komplett verbrannt, entstehen dabei 2.370 Gramm CO<sub>2</sub>. Bei einem Auto, das 5,5 Liter Benzin/100 km verbraucht, entströmen dem Auspuff auf einer Strecke von 100 Kilometern  $5,5 \times 2.370 \text{ g} = 13.035 \text{ g CO}_2$ . Um den Wert für einen Kilometer zu erhalten, ist das Ergebnis durch 100 zu teilen. Das Resultat: 130,35 g CO<sub>2</sub>/km. (***Auszug eines Artikels des Kraftfahrtbundesamtes***)

## **Die Meinung eines Bürgers auf meiner Internetseite.**

CO<sub>2</sub> ist kein Treibhausgas

*Zugegeben die Idee ist wirklich gut. CO<sub>2</sub> der Klimakiller!  
Eine bessere Methode zum Einkassieren von Steuergeldern kann es gar nicht geben. Jeder Mensch erzeugt dieses Gas in irgendeiner Form, also kann man auch jedem Bürger dafür in die Tasche greifen*

*Die momentane rege Diskussion der Bürger und die enormen Aktivitäten der Politiker ist ja an sich eine positive Entwicklung, da bis jetzt das Thema auch von den Grünen nicht gerade hoch gehandelt wurde. Aber es kann nicht sein, dass mit diesem Thema einfach nur Kasse gemacht wird und sich Politiker und Wissenschaftler als weitsichtig handelnd profilieren können. Dabei aber die wirklichen enormen Umweltprobleme in den Hintergrund treten.*

*Das größte Problem ist sicherlich die Vernichtung der Urwälder. Hierdurch wird unser Klima maßgeblich bestimmt. Brandrodung, Versiegelung, Verödung der Böden. Dies sind die Punkte die im Vordergrund stehen müssten. **Aber für einen deutschen Politiker ist es weit weniger anstrengend ein Gesetz zum Austauschen von Glüh- auf Energiesparlampen zu verabschieden, als 1 qm Regenwald vor der Rodung zu retten.***

**CO<sub>2</sub> als Klimakiller - eine tolle Erfindung.  
Allerdings wird es in den Messstationen der Städte noch nicht einmal für notwendig erachtet CO<sub>2</sub> zu messen.**

Warum?

Da ein Anstieg auch im Berufsverkehr so gut wie nicht messbar ist. Sollte man nicht glauben - ist aber so. Jede KFZ Werkstatt, die über ein Au-Messgerät verfügt, kann eine Messung sofort durchführen und sich über das Ergebnis wundern.

Also Klimaschutz und Umweltschutz ist wichtig, akut und zwingend, aber bitte nicht an der falschen Stelle. Durch reine Profitgier oder Profilierungssucht wird der Countdown nicht gestoppt - ja noch nicht einmal verzögert.

[Das Schreiben steht im Internet unter www.fehler-der-wissenschaft.de](http://www.fehler-der-wissenschaft.de)

www.fehler-der-wissenschaft.de  
Hauptstr. 41.  
28857 Syke  
Tel.: 04242 930770  
Fax.: 04242 1083  
eMail: [d.enger@fehler-der-wissenschaft.de](mailto:d.enger@fehler-der-wissenschaft.de)

Tagesschau.de 01.12.2007

**Wirtschaft** Emissionshandel-Gesetz verabschiedet  
Zu viel Dreck wird teurer



[Bildunterschrift: Von außen sichtbar ist vor allem der Wasserdampf, der aus den Kühltürmen steigt - dennoch gelten Kohlekraftwerke als umweltschädlich, da sie viel CO<sub>2</sub> produzieren. ]

Der Bundestag hat die Pläne der Koalition zum Emissionshandel verabschiedet, mit denen die deutschen Klimaschutzziele bis 2012 erreicht werden sollen. Ziel des Gesetzes ist es, den Kohlendioxid-Ausstoß aus deutschen Fabriken und Kraftwerken in den kommenden Jahren deutlich zu senken. In den Jahren 2008 bis 2012 dürfen sie jährlich nur noch 453 Millionen Tonnen ausstoßen - und damit 57 Millionen Tonnen weniger als zurzeit. Für diese Menge bekommen die Unternehmen Emissionsrechte überwiegend kostenlos zugeteilt, neun Prozent der Menge müssen aber nun bezahlt werden. Damit wurde erstmals ein teilweiser Verkauf von Rechten beschlossen, die bislang komplett kostenlos verteilt wurden.

Die neuen Regelungen stoßen speziell im Kohleland Nordrhein-Westfalen auf Widerstand. Ministerpräsident Jürgen Rüttgers kritisierte im Deutschlandfunk, Steinkohle und Braunkohle würden benachteiligt. Das Gesetz führe zu massiven finanziellen Umverteilungen, so dass für Investitionen in moderne Kraftwerke dann Gelder fehlten. "Wer Neuinvestitionen jetzt behindert, schädigt die Umwelt", argumentierte Rüttgers.

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel wies die Forderungen nach einer Bevorzugung der Braunkohle im Bundestag kategorisch zurück. "Bis zu 300 Millionen Euro würden umverteilt zu Gunsten dieses Energieträgers und zu Lasten aller anderen Energieträger", sagte Gabriel. Die Forderung habe nichts mit Klimaschutz zu

# Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Startseite > AUSSCHÜSSE > Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit >

## Ausschüsse

16. Wahlperiode

[ zurück ] [ Übersicht ] [ weiter ]

## Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Mitglieder







CDU/CSU | SPD | FDP | DIE LINKE. | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

<b>Anzahl Mitglieder:</b>	31
<b>Vorsitzende:</b>	Petra Bierwirth, SPD 
<b>Stellv. Vorsitzende:</b>	Eva Bulling-Schröter, DIE LINKE. 




### Mitglieder CDU/CSU

Michael Brand   
Marie-Luise Dött   
Dr. Maria Flachsbarth   
Josef Göppel   
Andreas Jung (Konstanz)   
Jens Koeppen   
Katharina Landgraf   
Ingbert Liebing   
Philipp Mißfelder   
Dr. Georg Nüßlein   
Ulrich Petzold 

### Mitglieder SPD

Dirk Becker   
Petra Bierwirth   
Gerd Friedrich Bollmann   
Marco Bülow  \*)  
Martin Burkert   
Dr. Matthias Miersch   
Marko Mühlstein   
Detlef Müller (Chemnitz)   
Christoph Pries   
Heinz Schmitt (Landau)   
Frank Schwabe 

### Mitglieder FDP

Angelika Brunkhorst  \*)  
Michael Kauch   
Horst Meierhofer 

### Mitglieder DIE LINKE.

Eva Bulling-Schröter (☰) \*)  
Lutz Heilmann (☰)  
Hans-Kurt Hill (☰)

#### Mitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hans-Josef Fell (☰) \*)  
Sylvia Kotting-Uhl (☰)  
Dr. Reinhard Loske (☰)

#### CDU/CSU

Fraktionsvorsitzender  
Volker Kauder  
Tel.: (0 30) 2 27-7 76 01  
Fax: (0 30) 2 27-7 66 01  
E-Mail: volker.kauder@bundestag.de

Vorsitzender CSU-Landesgruppe  
Peter Ramsauer  
Tel.: (0 30) 2 27-7 22 40  
Fax: (0 30) 2 27-7 63 50  
E-Mail: peter.ramsauer@bundestag.de

1. Parlamentarischer Geschäftsführer  
Norbert Röttgen  
Tel.: (0 30) 2 27-7 10 81  
Fax: (0 30) 2 27-7 69 81  
E-Mail: norbert.roettgen@bundestag.de

Presse  
Pressesprecherin: Christiane Schwarte  
Tel.: (0 30) 2 27-5 30 15  
Fax: (0 30) 2 27-5 66 60  
E-Mail: pressestelle@cducsu.de

#### SPD

Fraktionsvorsitzender  
Peter Struck  
Tel.: (030) 2 27-7 37 31  
Fax: (030) 2 27-5 65 91  
E-Mail: peter.struck@bundestag.de

1. Parlamentarischer Geschäftsführer  
Olaf Scholz  
Tel.: (0 30) 2 27-7 34 35  
Fax: (0 30) 2 27-7 04 35  
E-Mail: olaf.scholz@bundestag.de

Presse  
Pressesprecher: Norbert Bicher  
Tel.: (0 30) 2 27-5 22 82  
Fax: (0 30) 2 27-5 68 69  
E-Mail: presse@spdfraktion.de

#### FDP

Fraktionsvorsitzender  
Guido Westerwelle  
Tel.: (0 30) 2 27-7 16 36  
Fax: (0 30) 2 27-7 65 62  
E-Mail: guido.westerwelle@bundestag.de

Parlamentarischer Geschäftsführer  
Jörg van Essen  
Tel.: (0 30) 2 27-7 48 67  
Fax: (0 30) 2 27-7 67 04  
E-Mail: joerg.essen@bundestag.de

Presse  
Pressesprecher: Christoph Steegmans  
Tel.: (0 30) 2 27-5 23 78  
Fax: (0 30) 2 27-5 67 78  
E-Mail: pressestelle@fdp-bundestag.de

#### **Die Linke.**

Fraktionsvorsitzende  
Gregor Gysi  
Tel.: (0 30) 2 27-7 27 00  
Fax: (0 30) 2 27-7 67 00  
E-Mail: gregor.gysi@bundestag.de

Oskar Lafontaine  
Tel.: (0 30) 2 27-7 28 00  
Fax: (0 30) 2 27-7 68 00  
E-Mail: oskar.lafontaine@bundestag.de

Parlamentarische Geschäftsführerin  
Dagmar Enkelmann  
Tel.: (0 30) 2 27-7 82 20  
Fax: (0 30) 2 27-7 62 19  
E-Mail: dagmar.enkemann@bundestag.de

Presse  
Pressesprecher: Hendrik Thalheim  
Tel.: (0 30) 2 27-5 28 00  
Fax: (0 30) 2 27-5 68 01  
E-Mail: presse@linksfraktion.de

#### **Bündnis 90/Die Grünen**

Fraktionsvorsitzende  
Renate Künast  
Tel.: (0 30) 2 27-7 19 13  
Fax: (0 30) 2 27-7 69 13  
E-Mail: reate.kuenast@bundestag.de

Fritz Kuhn  
Tel.: (0 30) 2 27-7 18 96  
Fax: (0 30) 2 27-7 68 96  
E-Mail: fritz.kuhn@bundestag.de

1. Parlamentarischer Geschäftsführer  
Volker Beck  
Tel.: (0 30) 2 27-7 15 11  
Fax: (0 30) 2 27-7 68 80  
E-Mail: volker.beck@bundestag.de

Presse  
Pressesprecher: Christoph Schmitz  
Tel.: (0 30) 2 27-5 72 12  
Fax: (0 30) 2 27-5 69 62  
E-Mail: presse@gruene-bundestag.de